

HANDSCHOCK

Das Magazin, das einschlägt! Für den TBVD

TBVD



NR. 9

1/18





**Ihr unabhängiger Versicherungsmakler
seit 1990**

Versicherungsschutz intuitiver / traditioneller Bogensport



Angebot Haftpflichtversicherung

Versicherungssummen für Jahresbeitrag inklusive Versicherungssteuer

3.000.000 €	Personen- und Sachschäden	238,00 EUR
5.000.000 €	Personen- und Sachschäden	273,70 EUR
10.000.000 €	Personen- und Sachschäden	333,20 EUR
3.000.000 €	für Mietsachschäden an Immobilien	
1.000.000 €	für Schäden aus Internetnutzung	
500.000 €	für Vermögensschäden	
30.000 €	für den Verlust fremder Schlüssel	

Versicherte Tätigkeiten:

- intuitives- und traditionelles Bogenschießen in- und outdoor
- klassischer Bogensport
- therapeutisches Bogenschießen
- Kursangebote, Firmen- und Privatevents und als Veranstaltungsbaustein auf Veranstaltungen/Festen/Märkten
- Bogenbaukurse (Pfeil- und Bogenbau)
- der Betrieb eines Bogenschießparcours (auch 3D-Parcours)
- Verkauf von Bogensportartikeln - auch als Internetshop
- die Durchführung von Turnieren und Wettkämpfen
- die Ausbildung im Bereich Bogensport

Gerne passen wir den Versicherungsschutz Ihren individuellen Bedürfnissen an und stehen Ihnen für eine ausführliche Beratung zur Verfügung.

**Unser Team berät Sie gerne
HHB Versicherungsmakler eK
Wilhelm-Mauser-Str. 31
50827 Köln
info@hhbock.de
0221 / 540 27 0
0221 / 540 27 19
bogensport.hhbock.de**

Editorial

Ich hoffe, ihr seid alle gut ins neue Jahr gestartet, seid gesund und munter und könnt euch kaum noch zügeln die ersten Turniere wieder zu besuchen. Doch vorher sehen wir uns auf der Arc-Con, der Bogensportmesse im Süden Deutschlands. Wie auf der Paderbow hat der TBVD auch auf der Arc-Con einen Stand, damit man ihn besser kennen lernen kann. Also kommt zum Stand und stellt eure Fragen, die wir euch so gut es geht beantworten werden. Die Vorbereitungen zur DM 3-D Jagd und zum WOT sind ebenfalls voll im Gange und fast abgeschlossen. Wer noch mehr Infos zum WOT haben will findet diese auf unserer Homepage. Dort stehen alle Kurse, Workshops und vieles mehr an dem ihr teilnehmen könnt.

Für die DM 3-D Jagd benötigen wir noch einige Helfer für die Kindergruppenbetreuung im Parcours. Bitte meldet euch direkt bei Sabine Wolf.

Kommen wir mal zu dem, was ihr gerade in der Hand haltet, dem Handschock. Ich könnte mir vorstellen, dass der eine oder andere von euch Lust hätte, ab und zu etwas für den Handschock zu schreiben. Vielleicht einen kleinen „How to do“- Artikel, einen Bogenbaubericht oder auch über deinen Verein.

Ach ja, dass solltet ihr auch noch wissen. Wir sind im Januar dem TAI (Traditionell Archers International) beigetreten und hoffen in naher Zukunft auch an Internationale Meisterschaften teilnehmen zu können.

In diesem Sinne und immer einen geraden Pfeil
Kalle Hörnig



Impressum

Herausgeber:
Verlag Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach

Redaktion und Anzeigen:
Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
email: kalles-longbows@gmx.de
Tel. 0172-7034676

Titelbild:
Karl-Heinz Hörnig

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dirk Rößner, Stephan Anstadt, Eric Lindemann, Waldemar Eggelhofer, Gerd Pawlowsky

Handschock ist das offizielle
Magazin für den TBVD.
Erscheinungsweise 4 x im Jahr.
Es wird kostenlos an alle Mitglieder
des TBVD zugestellt.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung der
Redaktion.

„Kennt Ihr den schon?“

In dieser Rubrik möchten wir euch besondere und sonderbare, verwunderliche und wunderbare traditionelle Bögen vorstellen, die mit Sicherheit noch nicht vielen von euch begegnet sind.

In dieser Ausgabe:

„Den kennt ihr sicher noch nicht“ 2. Teil

von Dirk Rößner (Bilder und Text)

Im 2. Teil haben wir den Penobscotbogen in der traditionellen und modernen Version. Auch diese Bogenart dürfte den wenigsten von euch bekannt sein.

Penobscot Bogen

Wirklich leistungsfähig ist ein auf den ersten Blick sehr ähnlich anmutender Bogen. Auch hier sind am Bogen vier Wurfarme, die im Falle des Penobscot Bogens, allerdings auch alle bei der Beschleunigungskraft mitwirken. Außerdem sind es streng genommen zwei Bögen, die gemeinsame Arbeit leisten. Der Penobscot Bogen ist benannt nach den Penobscot Indianern (US Bundesstaat Maine), die ihn möglicherweise in Ermangelung guten Bogenholzes erfunden haben.

Der hier vorgestellte Penobscot aus Robinie von Jörg Nieschulze hat eine Länge von 64“ also 163 cm in ungespanntem Zustand. Der kleine Vorbogen hat eine Länge von 35“, also 89 cm. Beide Bögen sind in der Mitte mit einem Ledergriff umwickelt, nicht geklebt und zwischen beiden Bögen befindet sich ein Lederstück.



Penobscot Griff

Das Zuggewicht ist bei so einem Bogen variabel, je nach Verkürzung der kleinen Sehnen, die den großen mit dem kleinen Bogen verbinden.



Penobscot Tips



Penobscot Nieschulze

Frank Riedel



Traditionelles Bogenschießen und Zubehör

Reesenberg 39
D-24145 Kiel

+ 49 431 2605590
+ 49 172 9917646
greygoose@web.de

WWW.BOWSTORE.DE



Peter Lenze
Fachgeschäft f. traditionelles Bogenschießen

Burgdorferstr.85
31311 Uetze
Tel: 05173 92 25 00
Fax: 05173 24 08 17
Handy: 0170 3474 153
Online Shop: www.bowstore.de
info@bowstore.de

Für den Schusstest war dieser Bogen auf ein Zuggewicht von 53# eingestellt. Die Pfeilgeschwindigkeit wurde mit einem Radar Chron und einem 29 g Holzpfeil mit 5" Indian Style Befiederung bei 160 fps im Durchschnitt ermittelt. Der Nullpunkt liegt bei etwa 49 Metern.



Ein Foto, welches sicher vor 1900 aufgenommen wurde, könnte als Nachweis dienen, den Penobscot international in der Primitiv-Bogenklasse schießen zu dürfen.

White Wolf Archery, alias Tony Semenuk in Tennessee, produziert eine moderne Form des Penobscot Bogens. Der Wind Warrior Max P ist in drei Längen erhältlich, 60, 62 und 64" und der Still Hunter HP in 64, 66 und 68". Der Basis Preis beginnt bei 1424 \$.



Wind Warrior Max P

Aber auch heute noch werden Penobscot Bögen hin und wieder auf Turnieren gesehen.



Martin Kam Act

Auch als Compoundbogen gab es eine Variante mit vier Wurfarmen: Den Martin Kam Act von 1974. Dieser außergewöhnliche Bogen, der erstmals in dem amerikanischen Magazin Archery World beworben wurde, hatte vorne zwei arbeitende Wurfarme aus Holzlaminate und dahinter starre Wurfarme mit Rollen, so wie es bei Compoundbögen dieser Zeit üblich war.

INTRODUCING THE



KAM-ACT
MK-2

12 Years In Research
And Development

No tilting or out of adjustment problems.

Built-in mechanical tilting for precision alignment.

Dial your own desired draw length with positive stop.

Adjustable draw weights from 30 lbs. to 65 lbs.

Roller bearings to insure speed.

Engineered and designed to give you two bows in one, hunting or target.

New - Improved
POSI-BOND CEMENT



Martin MK-12 Posi-Bond Cement is ideal for backing feathers or resin on bare shafts of girls, aluminum, wood or vinyl shafts. 3.5oz. tube... **75¢**



MARTIN ARCHERY
ROUTE 1, BOX 107
WALSA WASH. 98140
See Your Local Dealer



Ed Mahony
Outdoor Adventure



Little Cocobolo Hunter

Das ideale Messer für den Bogenschützen
Klinge 440C, Griffschalen Cocobolo, incl. Lederscheide
Sonderpreis für Bogensportler: 40 Euro inkl. Versand
bei Emailbestellung unter Kennwort
„Bogenmesser“

Tel.: 0174-947 16 88 (abends ab 18 Uhr)
Email: edmahony@arcor.de
www.edmahony-knives.com

Arrow - Fix®




www.arrow-fix.com



Die Lösung für die Reparatur von Holz- und Bambus- Pfeilschäften

Lange Furche 13 · 70736 Fellbach · Deutschland · sales@arrow-fix.com

Das hier vorgestellte Modell hat ein Gipfelgewicht (der stärkste Punkt, der beim Ausziehen des Bogens überwunden werden muss) von 45# und ein Haltezuggewicht von etwa 20#.



Leider wurden die Wurfarme mit brauner Farbe übermalt, wodurch das Markenemblem mit den Daten des Bogens unlesbar wurde.

Eine selbst durchgeführte Geschwindigkeitsmessung mit einem Radar Chron Messgerät ergab einen Wert von 190 fps mit einem 28 g schweren Holzpfeil und Handablass mit einem Fingertab!



Und wieder einmal zeigt sich, wie wunderbar vielfältig und wundersam die Welt des Bogensports doch ist.



ARTchers Land

Bogensportparcours

ARTchers Lake & ARTchers Park

Turniere Unterricht Bogenbau & Verkauf



www.artchers-land.de



Offenes Turnier des TBVD
ein Event für **ALLE** traditionellen Schützen
Am 12. + 13. Mai 2018

Veranstalter
Traditioneller Bogensport
Verband Deutschland e.V.



Ausrichter
Kalles Longbows
54426 Malborn
(am Sportplatz)

Neben 3-D Scheiben könnt ihr Trainings- und Wettkampfmethoden aus der ganzen Welt und unterschiedlichen Epochen selbst erleben. Die vorhandenen Informationen zu den Scheiben kann man vor Ort nachlesen. Es werden 2 Parcours á 28 Scheiben für das WOT aufgebaut. Die Teilnehmerzahl ist auf 300 Schützen begrenzt.

Zum WOT sind mitzubringen:

3 Blunt Pfeile
3 Flu-Flu Pfeile
3 Flu-Flu Pfeile mit Blunt Spitze

Zeit Plan

Freitag: 18:00 - 20:00 Uhr Registratur vor Ort
Samstag: 8:00 - 9:00 Uhr Registratur vor Ort
10:00 Uhr Begrüßung und Wettkampfbeginn
Sonntag: 9:00 Uhr Begrüßung und Wettkampfbeginn
Siegerehrung

www.tbvd.de

Anmeldung

Die Anmeldung ist ab sofort für alle traditionellen Schützen offen. (Bogenklassen laut Sportordnung des TBVD)

Die Aufnahme in die Starterliste erfolgt erst nach Zahlungseingang.

Die Anmeldung kann per e-mail oder Brief erfolgen. Bitte immer alle, auf dem Anmeldeformular, geforderten Daten angeben.

e-mail an: tbvd-wot@gmx.de
Brief an: Sabine Wolf, Hauptstr. 47,
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163

Startgeld

Erwachsene: 25,- Euro,
Unter 18 Jahren: 15,-Euro.

Das Startgeld ist innerhalb von 14 Tagen nach der Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen:

Volksbank Hunsrück-Nahe eG
Kontoinhaber: TBVD e.V.
IBAN: DE75 5606 1472 0008 7205 04

Verwendungszweck: WOT 2018 + Name aller Teilnehmer für die überwiesen wird.

vom 10.-13. Mai 2018 Bogensport pur!

- Donnerstag** - Blasrohrmeisterschaft
- Bogenbaukurs mit Kontad Vögele
- Kleiner Bogenmarkt
- Workshops
- Freitag** - Bogenbaukurs mit Kontad Vögele
- Eintagesturnier
- Kleiner Bogenmarkt
- Workshops
- Samstag** - WoT
- Geldsackschießen
- Kleiner Bogenmarkt
- Sonntag** - WoT
- Verlosung

weitere Infos findet ihr unter www.tbvd.de
und bei www.kalles-longbows.de



Der osmanische Pfeil – mein persönliches Rezept

von Stephan Anstadt

Das Osmanische Reich bestand von 1299 bis 1922 und erstreckte sich im 17. Jahrhundert, zur Zeit seiner größten Ausdehnung, von seinen Kernlanden Kleinasien und Rumelien nordwärts, bis in das Gebiet um das Schwarze und das Asowsche Meer, westwärts bis weit nach Südosteuropa hinein. Wir sprechen also über eine gigantische Landmasse mit verschiedensten Kulturen und Ethnien.

Ein Reich, das nicht nur in seiner Ausdehnung gigantisch war, sondern auch im Hinblick auf das traditionelle Bogenschießen. Das osmanische Bogenschießen in seinen verschiedenen Varianten war aber nicht nur ein Mittel zum Zweck, etwa für militärische Einsätze, sondern vielmehr noch ein religiöser und ehrenvoller Weg. Angefangen von der tatsächlichen Benutzung der osmanischen Bogen bis hin zu organisierten Handwerkerzünften, die sich nur dem Pfeilbau, dem Bogensehnenbau oder etwa nur dem Bau der Dau-

menringe widmeten.

Ob religiös oder militärisch motiviert, so galt es in jedem Bereich, Perfektion zu erlangen und jedes Handeln daraufhin auszurichten.

Ich möchte mir nun an dieser Stelle ein Kernelement des osmanischen Bogenschießens herauspicken, nämlich den Pfeilbau.

An dieser Stelle muss ich bereits anfangen zu differenzieren, denn Joachim Hein (Bogenhandwerk und Bogensport bei den Osmanen) nennt alleine neun Arten von osmanischen Pfeilen für verschiedenste Zwecke.

Ich persönlich ordne diese Pfeilarten den vier Kernelemente des osmanischen Bogenschießens zu:

1. Das Weitschießen

Sehr leichte Pfeile mit einem optimalen Schwerpunkt und minimalistischer Befiederung.

2. Das Kriegsschießen

Tendenziell schwerere Pfeile mit einer hohen Zuverlässigkeit und Durchschlagsfähigkeit.

3. Das Scheibenschießen (Putu)

Tendenziell leichtere Pfeile optimiert auf eine Flugphase von ca. 20 – 110 m

4. Das Übungsschießen

Schwere und robuste Pfeile mit hoher Befiederung, die in erster Linie den Pfeilflug sichtbar machen sollen. Auf Grundlage dieser Differenzierung lassen sich vier Formen der Pfeilschäfte ausmachen und dabei ist unser typischer zylindrischer Holzschaft eher die Ausnahme:

1. Der zylindrische Pfeilschaft

Sein Einsatz war vorwiegend für Übungspfeile vorgesehen oder etwa für Armbrüste oder Pfeilschienen

2. Der symmetrisch fassförmige Pfeilschaft

Diese Form wurde weitestgehend für militärische Zwecke und vor allem für das Putaschießen eingesetzt. Diese Form ermöglicht, eine entsprechende Schießtechnik vorausgesetzt, eine hohe Präzision.

3. Der asymmetrische Pfeilschaft

Hier war der dicke Bereich des Schaftes nicht in der Mitte, sondern in Richtung der Nocke verschoben. Diese Form ermöglicht einen Schwerpunkt hinter der Mitte, was im Bereich des Weitschießens von Vorteil ist.

4. Der kerzenförmige Pfeilschaft

Bei dieser Form verjüngt sich von der Spitze beginnend der Schaft kontinuierlich bis hin zur Nocke. Der Einsatz dieser Form war meines Wissens in erster Linie für militärische Zwecke vorgesehen.

Unabhängig von der Form wurde der Schaft beginnend bei der Befiederung weitestgehend verjüngt. Das vorherrschende Material für den Pfeilbau war Tanne, wobei Joachim Hein hier vier Arten der Tanne aufzählt. Letztendlich wurde aber auch Bambus über die Seidenstraße importiert.

Mir ist bewusst, dass dies nur eine verkürzte und stark destillierte Darstellung über die osmanischen Pfeile darstellt, aber die Grundzutaten für mein Rezept sind ohne Zweifel vorhanden. Als Pragmatiker und als turkophiler Schütze gibt es keinen Grund von dem Wissen nicht zu profitieren. Demnach.....

Mein Rezept – der osmanische Pfeil für das 3d-Schießen

Die Anforderungen:

Ziel ist es, einen Pfeil zu realisieren, der so viele Schießfehler von mir schluckt, wie es nur geht, um bei Schlampereien meinerseits den Pfeil doch im 3D-Ziel zu platzieren. Hört sich für die/den ein oder andere/n vielleicht drastisch an, aber das „Glump“ steht ja bekanntlich hinter dem Bogen. Zudem wäre eine gestreckte Flugbahn für das leichtere Zielen auch von immensm Vorteil, gerade bei sportlichen Entfernungen. Und zu guter Letzt sollte er auch noch haltbar sein.

Die Pfeilform:

Hier kann es auf Grundlage meiner Erfahrung nur eine Form geben. Um eine schnelle und zeitnahe Stabilisierung des Pfeiles nach dem Abschuss zu gewährleisten, muss ich die schwingende Masse an beiden Enden des Pfeilschaftes energisch reduzieren. Je länger der Pfeilschaft benötigt um sich zu stabilisieren, desto mehr Energie verliert er für den Pfeilflug wieder. Zudem kann sich ein Pfeilschaft bei schlechtem Ablass wieder leichter ins Lot bringen. Der symmetrische fassförmige Pfeilschaft bietet sich hier also förmlich an.

Nur: wie weit und stark verjünge ich den Pfeilschaft zu beiden Seiten?

Zu Beginn meiner experimentellen Forschungen hobelte ich die Pfeilschäfte noch und probierte verschiedene Verjüngungen aus. Grundlage war eine „Drittelregel“, in der die Verjüngung auf einem Drittel des Gesamtpfeils und einem Pfeilschaftdurchmesser von 11/32“ beruht.

Die Dicke der Verjüngung wurde ganz pragmatisch vorgegeben. Der momentan einzige Anbieter für kleine hochwertige Spitzen unter 5/16“ ist TopHat mit der Spitze small mit einem Innendurchmesser von 6,8 mm. Nach unzähligen und sehr meditativen Hobelstunden im Keller, hat sich eine Verjüngung durchsetzen können, und das unabhängig von der Gesamtlänge oder dem vorgegebenen Pfeildurchmesser.

Länge = 28 cm
Durchmesser = 6,7 mm

Auf dem Standpunkt dass ich gerne meditiere aber nicht gerne dabei hoble, musste natürlich eine andere Lösung her, um meine Form zu bekommen. Nach langem Suchen bin ich froh, dass mir Rüdiger Peters von Pfeilgerade.com meine Pfeilschäfte passend realisieren kann und das zu einem moderaten Preis.

Hätten wir also unsere Pfeilform für das Rezept.

Das Material:

Hier kann es keine Diskussionen geben, da ich noch keine Tanne auf dem Markt entdecken konnte. Ich will ein relativ leichtes und haltbares Holz. Birke wäre zwar sehr haltbar aber zu schwer und meiner Erfahrung nach zu anfällig bei feuchtem Wetter. Fichte ist zwar leicht, aber ich traue dem Zeug wegen der Haltbarkeit nicht über den Weg. Lärche wäre ein Thema, aber die Quellen, um eine ausreichende und gleichbleibende Qualität zu gewährleisten, zu wenig. Zeder und Sitkafichte wären zwar denkbar, aber für mich persönlich muss keiner Holz über den Atlantik verschicken.

Demnach lande ich kompromisslos bei der guten alten Kiefer.

Auf Grundlage der Form und der Haltbarkeit brauche ich aber mindestens 8+ Jahresringe, die gerade von vorne nach hinten verlaufen. Ich spreche also von einer sehr hohen Qualität. Und diese lässt sich momentan nur bei der Familie Eichenseer bzw. Superschaft finden. Zu meinem Glück bezieht Rüdiger Peters seine Schäfte direkt von Superschaft. Hätten wir also unser Pfeilschaftmaterial für das Rezept auch schon.

Die Nocke:

Bis jetzt muss ich mich hier noch behelfen und die üblichen Holznocken vom Markt beziehen. Es gibt verschiedene Hersteller und verschiedene Holzarten zu beachten. So mancher Hersteller bezeichnet seine Holznocken mit Oak für Eiche, dabei ist es die mehr als ungünstige Rotbuche. Zumeist ist es nur Rotbuche was auf dem Markt umher schwirrt.

Zu meiner großen Freude teilt die Leidenschaft für osmanische Pfeile auch mein sehr geschätzter Freund Stefan Raab, der Fachmann für naturbelassene Federn.

Ihm fiel auf, dass es doch einen Hersteller gibt, der die Nocken auch aus Hainbuche herstellt und hat diese kurzerhand in sein Programm aufgenommen. Somit bekomme ich auch die Holznocken mit dem passenden Material, denn Nockplatzer sind mehr als unangenehm, sowohl für mich als auch für den Bogen. Und nein, ich möchte die Nocken nicht wickeln. Bei der Form hingegen muss ich noch einen Arbeitsschritt einplanen, den ich in Zukunft nicht mehr habe. Die osmanische Form der Nocke war zumeist fassförmig und ging natürlich fließend über zum Schaft, daher muss ich noch die mit Epoxy aufgeklebte Nocke, passend verschleifen.

Mit Hilfe von Stefan Raab wird aber nun in Zukunft eine italienische Firma die passenden osmanischen Nocken produzieren. Bezogen werden können diese in Zukunft bei Stefan Raab.



Nockenschleifen



Die Spitze:

Die üblichen osmanischen Spitzen waren Spitzen mit Dorn, der zentrisch in den Schaft eingelassen wurde. Hier gibt es leider noch keine brauchbare Bezugsquelle in Deutschland. Aber der ein oder andere ahnt es bereits. Ja, eine italienische Firma wird bald osmanische Spitzen für Stefan Raab produzieren. Ungeachtet dessen wird der Bruch hinter der Spitze durch diesen Spitzentyp, in Verbindung mit einer Wicklung, energisch reduziert. Und vor allem sieht es einfach besser aus, als die Spitzen, die ich bisher benutze. Für die Zukunft entwickelt Rüdiger Peters bereits ein erschwingliches Werkzeug, um eine akkurate zentrische Bohrung, unabhängig vom Pfeilschaftdurchmesser, zu realisieren.

Beim Spitzengewicht gibt es zwei Faktoren, die es zu beachten gilt. Zum einen will ich keinen starken Schwerpunkt in Richtung der Spitze (FOC), mir geht es ja um eine möglichst gestreckte Flugbahn auch auf 70 m+. Und zum anderen will ich die schwingende Masse auch vorne so gering wie möglich halten, ohne aber dabei die stabilisierende Wirkung der Spitze zu egalisieren. Und hier komm ich, auf Grundlage meiner Erfahrungswerte, auf 50 - 80 grain. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.



Spitze-Nocke

Die Federn:

Woher genau ich meine Federn beziehe, brauche ich wohl an dieser Stelle nicht erwähnen. Unterm Strich gehen natürlich auch Truthahnfedern von den gängigen Herstellern problemlos, außer es regnet.

Die Form der Federn bezieht sich auf Museumsausstellungsstücke aus der Türkischen Kammer in Dresden. Es handelt sich dabei um Putapfeile, wie auch militärische Pfeile. Bei diesen Typen ist die grundlegende Form immer sehr ähnlich. Im Verhältnis zur Höhe stets sehr lang, was absolut Sinn ergibt. Durch die lange Gesamtlänge bis 8" können die Federn den Pfeil auf einer längeren Strecke und somit auch schneller stabilisieren. Dadurch kann ich wiederum die Höhe der Federn drastisch kürzen, um eine schnelle Pfeilgeschwindigkeit umzusetzen. Für mich der perfekte Kompromiss. Zusätzlich enden die Federn traditionell nahe dem Nockboden, um die Hebelgesetze noch besser zur Stabilisation zu nutzen. Die Federn stehen bei DaumentechnerInnen den Fingern nicht im Weg.

Früher habe ich die osmanische Form mit meinem Federbrenner, zum Leidwesen meiner Nachbarn, gebrannt.

Mittlerweile stellt Alexander Garreis, zufälligerweise, mit seinem Shark Cutter auch die Form „Osman“ zur Verfügung.



Federstanze

Jetzt stinkt es in der Werkstatt beträchtlich weniger.

Für das Befiedern habe ich für mich ein kleines feines Gerät gebastelt, um die Befiederung bis zum Nockboden setzen zu können und um die Leitfeder parallel zur Sehne zu verkleben.

Ich musste mir aber schon anhören, dass es dafür bereits ein Befiederungsgerät aus dem Compoundbereich gebe.



Befiederung



Der Spine:

Interessanterweise konnte ich in keinem historischen Text und obwohl die beschriebene Wissenschaft aus Pfeilen gemacht wurde, ein Pendant dazu finden. Unterm Strich gab es nur drei Spinekategorien: weich, mittel und hart. Meines Erachtens liegt dies an drei Gründen. Zum einen liegt es sicherlich an der Daumentchnik, die tatsächlich den Spine dezent in den Hintergrund treten lässt, das hohe Zuggewicht der damaligen Bogen von 110#+ und zum anderen an der Form des Pfeilschaftes. Das mache ich daran fest, dass meine osmanischen Pfeile zielgenau auch bei JagdbogenschützInnen fliegen. Vorausgesetzt, dass ein Zuggewicht von 40 - 55# gegeben ist.

Meine Schäfte weisen vor der Bearbeitung einen statischen Spine von 60 - 65# aus. Nach der Bearbeitung zur symmetrischen fassförmigen Form weisen sie einen statischen Spine von 50 - 55# aus. Sie verlieren tatsächlich, und ich war selbst erstaunt, immer einen Spine von 10#. Wie aber bekannt und folgerichtig, steigt der dynamische Spine durch die Reduzierung der schwingenden Masse an den Enden klar an. Wie meine Erfahrung zeigt, passt meine Abstimmung für Bogen zwischen 40 - 55#, wobei das Optimum klar in der Mitte liegt. Ich selbst schieße 50#@29,5".

In letzter Instanz muss der/die geneigte SchützIn es einfach ausprobieren, welcher Spine passend ist. Meine Erfahrungen können hier als grobe Richtschnur dienen.

Das Gewicht:

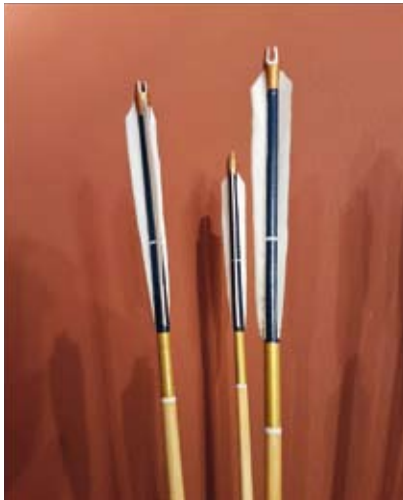
Hier gilt es natürlich, einen Kompromiss zu finden. Ich persönlich würde die Faustformel von 8 gpp (grain per pound) nur in Ausnahmefällen unterschreiten und wenn, dann nur auf 7 gpp maximal.

In jedem Fall würde ich an diese Grenze so dicht wie möglich herantreten, um die bestmögliche Pfeilgeschwindigkeit zu erreichen.

Ungeachtet dessen muss jeder Pfeilsatz in sich im Gewicht identisch sein. Eine Differenz von 15 grain ist für mich aber noch absolut in Ordnung.

Die Bemalung:

Das kann jeder für sich selbst entscheiden. Ich tendiere zwischen aufwendig orientalisch bemalt zu neonpink aus der Spraydose.



Das Gericht:

Haben wir alles richtig gemacht und die Garzeiten beachtet, haben wir am Ende einen sehr schmackhaften osmanischen Pfeil, der sowohl für die/den geeigneten LangbogenschützIn, als auch für die/den PrimitivbogenschützIn ein Hochgenuss sein kann. Am Ende und während des Essens sollte natürlich immer das Gericht auf Geradheit überprüft werden.



Quellen:

Literatur:

Joachim Hein – Bogensport und Bogenhandwerk bei den Osmanen
Adam Swoboda – Bogenschießen mit dem Daumenring

Bilder:

Osmanische Pfeile:

KP B XVII.351/15. In: Katalog der Osmanischen Waffen der Museumslandschaft Hessen Kassel (Online-Kataloge der Museumslandschaft Hessen Kassel). Hrsg. von der Museumslandschaft Hessen Kassel, Kassel 2012, <http://tucica.museum-kassel.de/204997/>, 12.1.2018.

Bemalung Bild links und rechts orientalisch

ICH KOMME ZU IHNEN!



Unter meiner Anleitung lernen Sie die Grundlagen des traditionellen Bogenbaus. Bei Ihnen zu Hause fertigen Sie zusammen mit Freunden Ihren eigenen Bogen.



Holzbogenbau Konrad Vögele
Hohbäumleweg 18
D- 88416 Bellamont
Tel: +49 (0) 7358 - 9616199
www.holzbogenbau.com

Neujahrs-Treff auf dem Archers-Hill

von Eric Lindemann



Der Archers-Hill auf der Bantorfer Höhe

Seit ca. einem halben Jahr gibt es den Archers-Hill. Nach einer 3-jährigen Planung und umfangreichen Behördengängen konnte der Parcours mit behördlicher Genehmigung Mitte 2017 offiziell eröffnet werden. Der Parcours befindet sich auf einer Fläche von 4,5 ha und ist ein Parcours ausschließlich für traditionelle Bogenschützen (klassifiziert nach TBVD). Gestellt ist der Archers-Hill von jagdlich bis sportlich und hat somit sowohl für Einsteiger als auch für Könner seinen Reiz. Bevor es auf den Parcours geht gibt es die Möglichkeit, sich auf einer großzügigen Fläche in Größe eines Fußballfeldes mit insgesamt 10 Einschießscheiben in Entfernungen von 5 bis 70 Metern warm zu machen. Der 3D Parcours ist ausschließlich mit heimischen Tier-Attrappen bestückt und ferner so gestellt, dass ein geringst möglicher Pfeilverlust zu erwarten ist. Insgesamt sind ca. 22 Ziele auf dem Parcours untergebracht. Der Anreiz auf diesem Parcours ist nicht nur seine schöne Lage, sondern auch die Möglichkeit, eine 3 Pfeil-Runde, eine Doppel-Hunter-Runde oder eine Hunter-Runde schießen zu können. Nach getaner Arbeit bietet die Anlage an den Wochenenden, durch die Kooperation mit dem dort ansässigen Sportverein TSV Bantorf, auch die Möglichkeit, das tolle Sportheim zu nutzen. Was gibt es schöneres, als mit Freunden bei einem Kalt- oder Warmgetränk über das Erlebte zu diskutieren? Wer an den Wochenenden keine Zeit hat, kann seinem Sport auch innerhalb der Woche bei uns nachgehen. Dazu liegt in der Grillhütte zur Anmeldung das Parcoursbuch aus und dort kann ebenso der Obolus für die Nutzung des Parcours hinterlegt werden.

Informationen zum Parcours, zur Anfahrt und Kontaktdaten findet man unter www.Archers-Hill.de

Am 1. Januar 2018 lud das Team um Rolf Kriesche und Eric Lindemann zu seinem ersten Turnier auf den Archers-Hill, dem Bogensport-Park auf der Bantorfer Höhe ein. Ca. 20 km südlich von Hannover befindet sich in unmittelbarer Nähe zur BAB 2, an der Abfahrt Bad Nenndorf, in Barsinghausen/Ortsteil Bantorf der neue Bogensportparcours Archers-Hill.

In traumhafter Hanglage, am Rande des Landschaftsschutzgebiets Norddeister, ist nach mehr als dreijähriger Planung und Vorbereitung ein kleiner aber feiner 3D Parcours entstanden. Hergerichtet und geplant von ebenfalls einem „kleinen aber feinen Team“. Der Parcours wurde für das erste „Neujahrs-Treff“ von jagdlich bis sportlich gestellt. Die Ziele waren für jeden Bogensportler eine wahre Herausforderung. Geschossen wurde eine 20er Doppelhunter (10/8/2) Runde sowie im Anschluss eine 20er Hunter-Runde (20/16/4). Die Klasseneinteilung und Wertung erfolgte in Anlehnung an das TBVD Reglement. Es waren ausschließlich traditionelle Bogen zugelassen.

Mit einem gesunden und umfangreichen Neujahrs-Frühstück im Bauch und einer kurzen aber intensiven Begrüßung, wurden die Bogensportler aus Niedersachsen und NRW auf den Parcours geschickt. Glücklicherweise spielte das Wetter auch mit. Nach anfänglichem Regen hatte der Wettergott ein Einsehen und das Turnier konnte ohne Wasser von oben über die Bühne gebracht werden. Am Ende des Turniers und einer sehr kurzen Auswertungsphase konnten die Sieger, die „Archers-Hill Neujahrs-Treff“ gekürt werden.

Erfreulicherweise saß ein Großteil der Gäste auch danach noch länger zusammen und es wurde sich intensiv ausgetauscht. Mit Voranmeldungen bereits für das nächste Jahr wurden die Bogenschützen am Nachmittag gegen 17:00 Uhr verabschiedet.





Die Scrimhanderin Gele Schloetmann

Interview von Waldemar Eggelhofer

Wer Gele Schloetmann begegnet, lernt eine zurückhaltende, freundlich interessierte Frau kennen. Auf den ersten Blick würde man nicht vermuten, welche Talente in ihr stecken. Gele hat sich die letzten sieben Jahre intensiv mit dem Thema Scrimshaw auseinandergesetzt.

Was ist eigentlich Scrimshaw?

Scrimshaw ist eine Miniatur-Ritz- und Graviertechnik in tierische Materialien, ich arbeite überwiegend auf Hirschhorn von Abwurfstangen, Knochen und Corian, am liebsten aber auf fossilem Mammutelfenbein.

Wie bist du zum Scrimshaw gekommen?

Ich habe von Kindesbeinen an gerne gemalt und gezeichnet. Die Lust zu malen und zu gestalten hat mich nie verlassen und so habe ich jede Gelegenheit genutzt, neue interessante Techniken auszuprobieren. Letztendlich war es jedoch mein Mann, der mich mit seinem Hobby, der Messermacherei, zum Scrimshaw brachte. Eines Tages hatte er wieder ein Messer mit einem schönen Hirschhorngriff fertig, lediglich ein Highlight fehlte noch. Sein „Willst du es nicht einmal ausprobieren?“, diverse polierte Hornplatten und eine Stopfnadel waren der Keim, der mich infizierte.





Wie hast du dieses Kunsthandwerk erlernt?

Ich bin Autodidakt und habe mich im Selbststudium Stück für Stück diesem Kunsthandwerk genähert. Maßgeblich beeinflusst hat mich dabei Bob Engnats Buch „Scrimshaw Connection“ sowie die Begegnungen mit anderen Scrimhandern und der Anblick ihrer Werke. Irgendwie wurde das dann zu meiner Kunst und großen Leidenschaft!

Wenn du vom Scrimshaw sprichst, leuchten deine Augen, warum?

Wenn ich am Mikroskop vor einer polierten Platte sitze und daran arbeite, gerate ich irgendwie in einen Flow, ich bin in diesem Mikrokosmos gefangen und vergesse Zeit und Raum und das Ergebnis am Ende meiner Arbeit bereitet mir eine tiefe Zufriedenheit!

Was fertigest du alles an?

Hauptsächlich sind es Schmuckanhänger, aber beim Scrimshaw sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt, Hornplatten für Köcher und Taschen, Messergriffe, Pistolengriffschalen, Pulverhörner, kleine Kunstobjekte. Letztendlich sind es auch immer wieder die Ideen der Kunden, die meine Arbeit inspirieren.

Seit 2013 arbeite ich mit dem Bogenbauer Thomas Scholl zusammen und dekoriere mit meinem Kunsthandwerk seine exklusiven Bögen.



Markt Neuheiten



Hartholznock (Rotbuche), Schaft-Ø 4 mm, ideal für Bambusschäfte



Schraubspitze Edelstahl, Ø 7,8 mm, N8-32 UNC Schraubgewinde, O-Ring Lösesicherung, 100 grain, kombinierbar mit 5° Klebe-Jagdspitzen



Schraubspitze Edelstahl, Ø 7,8 mm, N8-32 UNC Schraubgewinde, O-Ring Lösesicherung, 125 grain, kombinierbar mit 5° Klebe-Jagdspitzen



Schraubspitze Edelstahl, Ø 7,8 mm, N8-32 UNC Schraubgewinde, O-Ring Lösesicherung, 145 grain, kombinierbar mit 5° Klebe-Jagdspitzen



kombinierbar mit 5° Klebe-Jagdspitzen

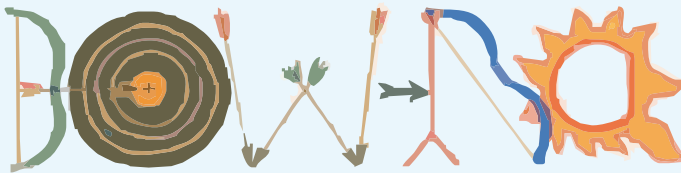
Erhältlich Arrow-Engineering UG



TopHat® News Neuer Onlineshop

Wir freuen uns euch mitteilen zu können, dass der neue Onlineshop nach arbeitsintensiven Monaten nun endlich in den Startlöchern steht! Der Shop wird in der ersten Februar-Woche online gehen und bietet euch einige Neuerungen.

Schluss mit Suchen – Zahlreiche Filteroptionen vereinfachen die Suche nach dem richtigen Produkt. Neben Filtermöglichkeiten wie Gewicht und Form könnt ihr zukünftig direkt nach Schafthersteller, Schafttyp und Spine bzw. nach der Größe des Holzschafes filtern. So bekommt ihr im Handumdrehen alle kompatiblen Produkte für euren Schaft angezeigt. Auf den jeweiligen Produktseiten findet ihr zudem eine Kompatibilitätsübersicht.



Bowra der Traditionelle Bogenladen im Edertal
Manuela Raddatz
Schloßstr.10
D 34549 Edertal
Tel. 05623 4174
e-mail: bowra@gmx.de



Handgefertigte Ledersachen, Kunden Wunsch Motive möglich, ideal als Geschenk.

Besucht uns doch einfach mal im Laden und schaut euch die vielen Handgefertigten Lederwaren und unsere Exklusiven Falco Bögen live an .

Am 12.05. findet unsere Bowra Jagd in Affoldern statt.

Weitere Info´s und Artikel findet ihr auf unserer Internetseite:

www.bowra.de



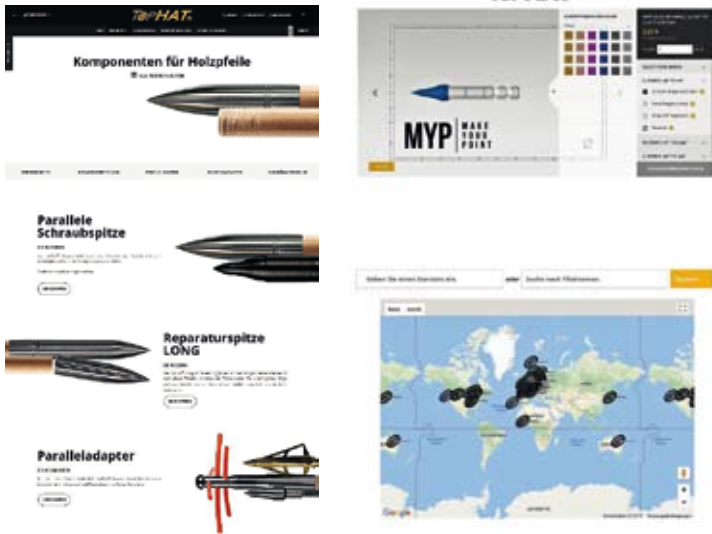
Mehr Informationen

Der Produktberater führt euch durch die TopHat®-Produktwelt und liefert zahlreiche Informationen über die verschiedenen Systeme sowie über den Bogensport im Allgemeinen. Er hilft dir dabei Wissenslücken zu füllen, Unklarheiten auszuräumen und die besten Produkte für deine Ansprüche zu finden.

Zu den verschiedenen TopHat®-Systemen erhaltet ihr durch Produktdetailseiten alle benötigten Informationen über die Technologie und Montage, verfügbare Gewichte, Größen, Materialien und Formen sowie Gebrauchsanleitungen für Zubehör und Werkzeuge. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Produkten sind auf den Artikelseiten verfügbar.

Auf der neuen Händlerkarte sind alle TopHat®-Händler in eurer Nähe schnell zu finden. Spart euch die Versandkosten und unterstützt euren lokalen Bogenladen.

Produktkonfigurator



Der TopHat®-Konfigurator MYP (Make Your Point) bietet euch die Möglichkeit eine Spitze ganz nach euren Vorstellungen zu kreieren. Zuerst wählt ihr euren Schaft aus oder gebt die Abmessungen an. Anschließend könnt ihr die Spitzenart, Form, Gewicht und Farbe auswählen. So könnt ihr euch eine Spitze zusammensetzen die perfekt zu euch und eurem Setup passt. Zu Beginn besteht die Funktion vorerst für Einklebespitzen. Weitere Systeme werden folgen.

Farbige Spitzen

Bring Farbe in dein Leben!

Eine weitere Neuheit sind gefärbte Spitzen. Nach einigen Fehlversuchen ist es uns endlich gelungen ein geeignetes Verfahren zu finden. Hierbei erhalten die Spitzen durch die Färbung eine Oberflächenhärtung, die äußerst abriebfest und robust ist. Dieses Verfahren macht die Spitze nicht nur ansehnlicher, sondern auch haltbarer.

Die Farboption ist bei allen Spitzen aus Edelstahl und Werkzeugstahl verfügbar.



+49 8552 - 97 36 61

Bogenshop Binder

... und du bist endlich am Ziel

Von der Armbrust bis zur Zielscheibe
Komplettsortiment für Traditionelle Bogenschützen

Made by Binder in Niederbayern:
wir fertigen speziell für Dich
Sehnen, Pfeile, Schäfte, Lederwaren, Federstanze, Selfmocker, gestanzte Federn in 2500 Möglichkeiten, Langbogen, ...

- # 3D Parcours
- # Bogenbaukurs
- # Onlineshop
- # 250 qm Ladengeschäft

Bogenshop Binder
Helmut Binder
Neudorf 9
94481 Grafenau/Neudorf

order@bogenshop-binder.de www.bogenshop-binder.de

BOMBIX

Bau traditioneller Holzbögen
Bogenbauseminare
Michel Bombardier
Hauptstr. 16
55595 Boos
Tel.: 06758-21 44 975
info@bombix.de / www.bombix.de

**Deutsche Meisterschaft
3-D Sport
am 08. + 09. September 2018**



Austragungsort

BSV-Sorpese
Tannenweg 1
59846 Sundern / Langscheid

Startberechtigt sind alle Mitglieder des TBVD

Anmeldung ist vom 01. Mai bis 20. August 2018 offen.

Einzel- und Mannschaftsmeldungen müssen in diesem Zeitraum erfolgen.

per Post: unter Nutzung des beigefügten Anmeldeformulars.

an: Sabine Wolf, Hauptstr. 47, 55765 Oberhambach

per e-mail: bitte alle auf dem Anmeldeformular geforderten Daten angeben.

an: DM-3d-sport@gmx.de

Startgeld

Erwachsene/Senioren:	30,00 €
U 18, U 16, U 13, U 10:	15,00 €
Mannschaft	30,00 €

Das Startgeld ist innerhalb von 14 Tagen nach der Anmeldung auf das unten genannte Konto zu überweisen. Die Aufnahme in die Starterliste erfolgt erst nach Zahlungseingang.

Bitte nur das unten angegebene Konto verwenden!

Bankverbindung

Volksbank Hunsrück-Nahe

IBAN: DE75 5606 1472 0008 7205 04

Verwendungszweck: 3D Sport + Namen aller Teilnehmer für die überwiesen wird.

Austragungsbestimmungen

Es gilt die Sportordnung des TBVD. Bogen und Altersklassen nach A 1 und A 2, Wettbewerb C 1, Runden D 3.

Zeit Plan

Freitag 18:00 - 20:00 Uhr Registratur und Bogenkontrolle vor Ort

Samstag 8:00 - 9:00 Uhr Registratur und Bogenkontrolle vor Ort

Die Gruppeneinteilung erfolgt erst nach Abschluss der Registratur

10:00 Uhr Begrüßung und Wettkampfbeginn

Sonntag 9:00 Uhr Begrüßung und Wettkampfbeginn

Siegerehrung

Ausrichter Informationen

Camping vor Ort ist nicht möglich.

Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten erhaltet ihr unter:

Sorpese GmbH - Büro im Haus des Gastes

Hakenbrinkweg 19, 59846 Sundern

info@sorpese.de - <http://www.sorpese.de/> - Tel. 02935/9699015

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung zur DM 3-D Sport am 08. + 09. September 2018

Bei der Bogenklasse die unten aufgeführte Abkürzung eintragen (Definition siehe Sportordnung A1-A3). Damen oder Herren ankreuzen und wer jünger als 18 und älter als 55 Jahre ist bitte die Altersklasse eintragen (siehe unten). Alle anderen sind einfach nur Herren oder Damen. Der Name der Mannschaft ist nur bei Mannschaftsmeldungen einzutragen.

1.	_____	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Name	Vorname	Bogenklasse	Damen	Herren	Altersklasse
2.	_____	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Name	Vorname	Bogenklasse	Damen	Herren	Altersklasse
3.	_____	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Name	Vorname	Bogenklasse	Damen	Herren	Altersklasse
A	_____		<input type="checkbox"/>			
	Name der Mannschaft		Bogenklasse			

Bogenklasse: Selfbow (SB)

- Primitivbogen (PB)
- Langbogen (LB)
- Langbogen modern (LB-M)
- Reflexbogen (Reiterbogen) (RB)
- Reflexbogen modern (RB-M)
- Traditioneller Recurvebogen (TRB)
- Bowhunter Recurve (BHR)

Altersklasse:

- U 18
- U 16
- U 13
- U 10
- Senioren
- (ab 55 Jahren)

Anmeldung an:

TBVD
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
e-mail: tbvd-wot@gmx.de
Tel.: 06782-8763163

Bei der Anmeldung per mail bitte alle geforderten Daten angeben, Danke!

ROBINSPORTS.de
Alles für den traditionellen Bogensport

Große Ahlmühle 19
D-76865 Rohrbach

Ladenöffnungszeiten:
Ab Juli 2017 siehe Homepage

Tel.: 06349-993462
Mail: info@robinsports.de

Indoor-Schießbahn 20m
Outdoor Gelände mit 40m Schießbahnen

www.robinsports.de

Fachgeschäft & Online-Shop

- Bögen
- Pfeile & Komponenten
- Fertigpfeile
- Köcher
- 3D-Targets & Scheiben
- Pfeilfang
- Optik
- Schutzwaren
- Zubehör



Veranstaltung

Veranstaltungsort

Termin

3-D Jagd
Ausschreibung
in Handschock Nr. 8

BOWRA
Ferienanlage Edertaler Hof
Hemfurther Str. 21
34549 Edertal-Affoldern

07.+08. April 2018

WOT
Ausschreibung
in Handschock Nr. 7+8

Kalles Longbows
54426 Malborn

12.+13. Mai 2018

DM 3-D Sport
Ausschreibung
in Handschock Nr. 9

BSV Sorpesee e.V.
Tannenweg 1
59846 Sundern / Langscheid

8.+9. September 2018

Jahreshauptversammlung
in Handschock Nr. 10

59846 Sundern / Langscheid

08. September 2018

Das Blasrohr der Cofan-Indianer

von Gerd Pawlowsky



Nachdem ich während der 1. Deutschen 3D-Meisterschaft Blasrohr gründlich und nachhaltig von diesem Sport infiziert wurde, war mein sehnlichster Wunsch, irgendwann ein authentisches, originales Blasrohr zu besitzen. Dabei fiel mir ein, dass ein ehemaliger Kumpel von mir an diversen Expeditionen im Amazonasgebiet teilgenommen hatte, sich dort in eine Indianerin verliebt hatte, sie mit Genehmigung des Stammes (und Behörden) heiraten und mit nach Deutschland nehmen durfte. Kennengelernt hatte ich die beiden während meiner

Arbeitszeit in Augsburg bei dem hiesigen Bogensportklub Augsburg Abt. Feldbogen. Nach der Teilnahme an seiner letzten Expedition, hatte er diverse Gegenstände mit nach Deutschland gebracht.

Als ich ihn anrief sagte er mir, dass ich leider zu spät bin. In der Zwischenzeit hatte er nämlich eines seiner Blasrohre dem Inhaber von Peters BOW-House, auch ein Mitglied des BC-Abg, in Neu-säß, überlassen. Dort hängt es nun zur Deko an einer Wand. Von seinen anderen wollte er keines abgeben. So ein Mist, dachte ich, wieder einmal zu spät dran.

In 2016 bekam ich von Peters BOW-House eine Mail, dass er sein Bogenfachgeschäft zum Jahresende schließen würde. Daraufhin habe ich zu ihm Kontakt aufgenommen. Ja, das Blasrohr hängt an der Wand und gegen einen Obolus könnte ich es haben. Wir machten gleich einen Termin und ich fuhr im November 2016 voller Vorfreude nach Neusäß. Zum Glück hatte ich mein Match Blasrohr inkl. Pfeile obligatorisch, um eine kleine Vorführung zu veranstalten, mitgenommen. Peter konnte ich schnell überzeugen, wie sicher und präzise man mit einem Blas-

rohr auf die verschiedenen Entfernungen schießen kann. Dann sah Peter mich etwas nachdenklich an, bat mich zurück auf 10 m zu kommen, versetzte einen Tennisball, der an einer 3 - 4 m langen Schnur hing in eine ebenfalls 3 - 4 m weite Pendelbewegung. Nun versuche doch mal, den Tennisball zu treffen, war sein Kommentar. Nachdem ich um mich herum alles ausgeblendet hatte, hob ich mein Blasrohr in meinem Rhythmus und traf den Tennisball mit dem ersten Pfeil, der auch stecken blieb.

Peter drehte sich wortlos um, verließ seine Schießhalle und kam mit dem in Rede stehenden Blasrohr wieder zurück und sagte: Es gehört Dir, du hast es verdient!

Dieses Blasrohr stammt von den Cofan-Indianern und ist ca. 1,75 m lang. Die Cofan leben u.a. im Bereich des Aquarico (bedeutet reich an Wasser), ein Fluss in Ecuador. Er entsteht aus dem Zusammenfluss des Chinguales mit dem Rio Confanes. Sobald es das Wetter zulässt, werde ich nochmals nach Augsburg fahren und mich mit meinem Kumpel und seiner Frau treffen. Beide zeigen mir dann, wie die Cofan ihre Pfeile zu diesem Blasrohr herstellen, wie das Blasrohr aufgebaut ist etc.

Darüber würde ich dann in der nächsten Ausgabe des HANDSCHOCKS berichten.





Geschäftsstelle
 Sabine Wolf
 Hauptstr. 47
 55765 Oberhambach
 Tel.: 06782-8763163
 e-mail: tbvd@gmx.de

Traditioneller Bogensport Verband Deutschland e.V.

TBVD e.V.
 Sabine Wolf
 Hauptstr. 47

55765 Oberhambach

Aufnahme Antrag

Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Name	Vorname	Geburtsdatum
PLZ	Ort	Straße
Telefon - Festnetz	Mobil	
e-mail	Verein	
Name (Partner)	Vorname	Geburtsdatum
Name (Kind)	Vorname	Geburtsdatum
Name (Kind)	Vorname	Geburtsdatum
Name (Kind)	Vorname	Geburtsdatum
Datum	Unterschrift / Erziehungsberechtigter	Partner

Für den Bankeinzug bitte das SEPA-Lastschriftmandat auf der Rückseite ausfüllen.

Mitgliedsbeitrag

Erwachsene	25,00 €
Kinder/Jugendliche	15,00 €
Alleinerziehend	35,00 €
Familie	40,00 €

Vereinsbeitrag

Vereins Grundbeitrag	25,00 €	
	Anzahl der gemeldeten Personen	
	bis 20	über 20
Erwachsene	22,00 €	20,00 €
Kinder/Jugendliche	12,00 €	10,00 €
Alleinerziehend	27,00 €	25,00 €
Familie	32,00 €	30,00 €



Traditioneller Bogensport Verband Deutschland e.V.

Zahlungsempfänger:
TBVD e.V.
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163
e-mail: tbvd@gmx.de

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE30ZZZ00001905188

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt und ist vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

Ich ermächtige den Traditionellen Bogensport Verband Deutschland (TBVD) e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom TBVD e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN:

BIC:

Ort, Datum

Unterschrift



Foto: Lisa Zimmermann

TRADITIONELL BOGENSCHIESSEN

Das Magazin für Langbogen & Recurve
Von Bogenschützen für Bogenschützen



Jetzt auch digital!



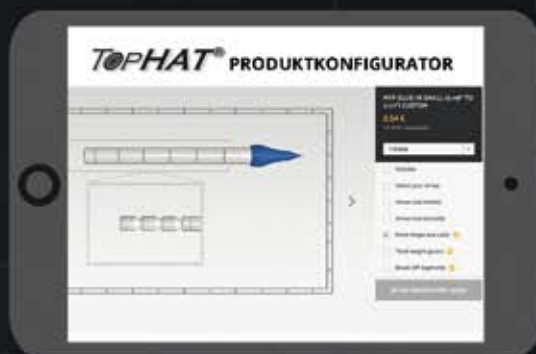
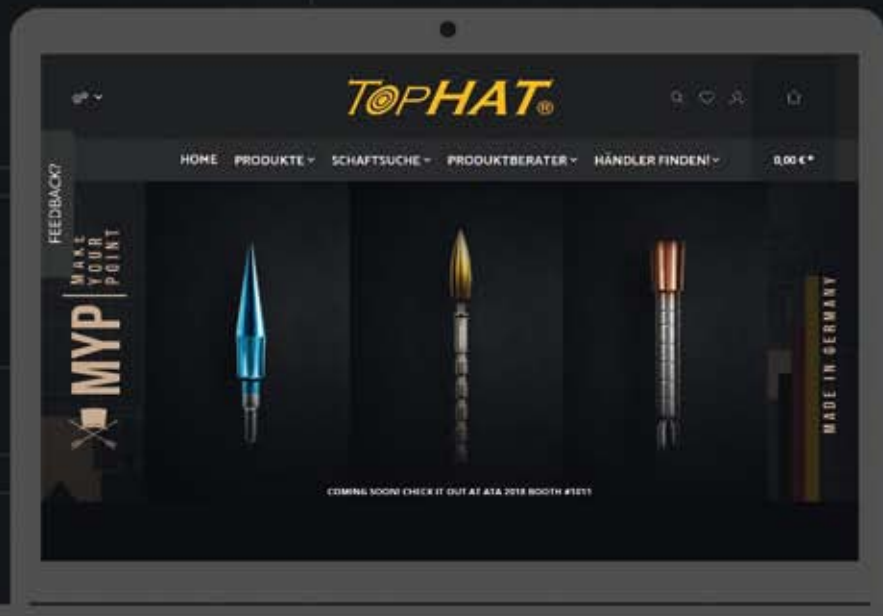
Gratis Probeheft und Buchkatalog anfordern!

bogenschiessen.de/shop



VERLAG ANGELIKA HÖRNIC
Siebenpfeifferstraße 18 • D-67071 Ludwigshafen
Fon 0621 - 65 82 197-0 • shop@bogenschiessen.de

DER NEUE **TOPHAT**[®] ONLINESHOP IST DA!



DEIN FEEDBACK IST UNS WICHTIG!
Tophat[®] ist eine Marke der Gebr. Kümmerle GmbH. In Deutschland gefertigt.